



## Das hat uns gerade noch gefehlt...

...eine Zeitung der Gewerkschaft! Und dann noch bei Hewlett Packard Ratingen, einem amerikanischen Unternehmen!

Das haben wir uns auch gedacht. Wir, das ist eine Gruppe von Gewerkschaftsmitgliedern der IG Metall. Aber auch ver.di-aner und Nicht-Mitglieder sind bei dieser Zeitung dabei. Eine bunte Mischung.

Bei HP läuft nicht alles rund. Und wir würden gerne unsere Meinung dazu sagen. Klar, man kann auch für immer im Home Office verschwinden, oder innerlich oder äußerlich kündigen. Aber das finden wir doof.

Wenn Arbeitnehmer sich engagieren, geht das am besten in der Gewerkschaft. Wo sonst soll man sich zusammenschließen, um Arbeitnehmerinteressen deutlich zu machen?

Im Kaninchenzüchterverein ist es bestimmt auch supernett, aber das ist wohl kaum die richtige Adresse.

Die IG Metall war bisher in Ratingen schon über die Betriebsratsliste MUT präsent, die natürlich den Fokus auf BR-Arbeit hatte. Nun werden wir parallel dazu eine extra Zeitung einführen. Gewerkschaftsarbeit gehört - nicht nur - in unserem Land zur Demokratie dazu.

Leider sind wir nicht ferngesteuert. So ist diese Zeitung von den Artikeln bis zum Layout 'self-made'. Und wir schlafen auch nicht unter roten Metall-Fahnen. Wir sind 'normale' Kolleginnen und Kollegen und dies ist unsere erste Ausgabe der 'HäPi Metal', die du in den Händen hältst.

Wir werden Themen aufgreifen, die uns persönlich am Herzen liegen. Und wir möchten über den Tellerrand hinweg gucken, auf andere HP Standorte und vielleicht auch auf andere IT Firmen in der Umgebung.

Denn die Probleme sind überall

gleich: Sparmaßnahmen, Arbeitsverdichtung, Verlagerung von Arbeitsplätzen in Billiglohngelände, ausufernde Arbeitszeiten und unerfreuliche Büros.

Aber wir werden (hoffentlich) nicht wie die Muppet-Opas enden und nur meckern. In der Firma gibt es immer auch etwas Positives. Dafür haben wir die 'Rosarote Ecke' erfunden.

Wenn du Feedback hast zu unserer Zeitung, freuen wir uns sehr von dir zu hören! Und noch mehr freuen wir uns, wenn du mitmachen möchtest.

Jede/r ist bei uns in der Redaktion willkommen! Melde dich einfach bei [ulrike.saaber@igmetall.de](mailto:ulrike.saaber@igmetall.de) oder hör

## 1—2—3

Schon wieder eine Belegungsstudie, schon wieder werden wir gezählt. Alle mit etwas HP-Erfahrung ahnen, worauf das wieder hinausläuft...

Nein, *all hands on deck* kann doch wohl nicht die richtige Assoziation sein, *gell?*

Wie viele Standorte können eigentlich noch in Ratingen integriert werden, wenn ausgerechnet dann gezählt wird, wenn gerade Urlaubszeit und Fußball-WM zusammenfallen?

Teleworker und Home-Office sollen jetzt zurück, *on deck*.

Kürzlich haben viele Mitarbeiter per automatischer E-Mail erfahren, dass der persönliche Status dahingehend geändert wurde, dass ein Büroaufenthalt der 'Normalfall' sei. Wir wundern uns, wie wir in einem überfüllten Büro konzentriert arbeiten sollen.



Die einen sollen rein (siehe Artikel ,1-2-3'), die anderen sollen raus (siehe Last Minute Meldung)

dich um, wer jemanden kennt, der jemanden kennt, der in der Gewerkschaft ist.

Viel Spaß beim Lesen wünscht dir das Redaktionsteam HäPiMetal



## Morgens halb zehn in Deutschland

Es war einmal in einer Stadt tief im Westen Deutschlands. An einem ganz normalen Donnerstag im Hochsommer. Das Auto zu parken ist noch völlig entspannt. Es steht schön warm auf dem Sonnendeck. Nichtsahnend betrete ich das HP Gebäude.

Es ist schön kühl hier, der Klimaanlage sei Dank. Um diese Uhrzeit ist überall schon geschäftiges Treiben zu beobachten. Doch was ist das? Die üblichen Plätze sind alle belegt. Ok, sage ich mir, dann halt woanders. Es findet sich noch ein Plätzchen für mich direkt neben dem Serverraum. Das sanfte Brummen der Klimaanlage des Serverraums wiegt mich langsam in den Schlaf. Aber Halt! Hier wird nicht geschlafen.

Nachdem der Rechner hochgefahren ist, gleich mal nachsehen, was denn so an E-Mails gekommen ist. Oh, da sind einige Mails mit wichtigen Firmenmitteilungen. Es wurde jeweils ein TOP-Manager, den ich bisher nicht kannte, von einem auf einen anderen Posten im TOP Management versetzt, a-ha. Da auch noch reichlich Mails da sind, die für meine Arbeit wirklich wichtig sind, habe ich jetzt und auch später keine Zeit das zu lesen!

Die Outlook Terminerinnerung geht an: eine Telefonkonferenz mit Offshore Kollegen aus Indien und Ägypten. Da es keine Festnetztelefone mehr gibt, läuft alles über Lync. Die Internet-Verbindung ist mal wieder ziemlich schlecht. Ich verstehe nur jedes 4. Wort! Was macht man mit Infos wie ‚we adressed an issue... next Friday... only the open... fortgot to ask... management... could you please ... problem?‘ Hilfeeee!!

Einige Stunden später merke ich, dass mein Rücken mich plagt. Ich versuche den Stuhl anders einzustellen, aber der weigert sich hartnäckig. Nach einigem Rumprobieren gebe ich auf. Da so viel los ist, lässt sich auch nirgendwo anders ein Stuhl stibitzen. Also füge ich mich in mein Schicksal.

Am Nachmittag ist ein vertrauliches Gespräch mit meinem Manager angesetzt. Suche dafür einen Quiet Room. Schleppe den Laptop mit, da wir ja nur über Lync sprechen sollen... und finde keinen freien Raum!! Alles besetzt! Gehe in die Kantine... hoffe das WLAN funktioniert dort.

Später kommt eine Mail von Michael Eberhard an alle ES-Mitarbeiter: Wir sollen endlich das Unternehmen verlassen. Sie würden dafür auch einen Outplacement-Spezialisten spendieren. Auch wenn für nichts mehr Geld da ist, die Kosten, um uns loszuwerden, werden von HP gerne übernommen! Wow! Das nenne ich Motivation der Mitarbeiter. Da ist die Arbeit gleich doppelt so schön.

Die Rückenschmerzen begleiten mich am Abend auf dem Weg zum Auto. Die Wärme dort ist wohltuend. Da geht es meinen Rücken gleich wieder etwas besser. Der Stau auf dem Autobahnzubringer beschließt diesen ganz normalen Donnerstag tief im Westen Deutschlands. Morgen ist ein neuer Tag, an dem alles wieder von vorne beginnt.

## Arbeitszeit für Ex-Düsseldorfer

Zum 1.6. wechselten die Düsseldorfer Kolleginnen und Kollegen nach Ratingen. 75% davon besitzen keinen HP Standardarbeitsvertrag.

Da die Rater Arbeitszeitregelung nur für HP Standardarbeitsverträge ausgelegt ist, war die Arbeitszeit zunächst ungeregelt. Es galt nur das Arbeitszeitgesetz, bis Mitte Juni eine befristete Regelung eingeführt wurde.

Die Ex-Düsseldorfer Kollegen arbeiten im Projektgeschäft mit hohen Schwankungen in der Arbeitsintensität. Diese wurden in der Vergangenheit größtenteils durch eine Betriebsvereinbarung ‚Arbeitszeit‘ mit einem Ampelsystem (-20/+80 Stunden) und einem Flex-Konto abgedeckt. Gleichzeitig ermöglichte dieses System den Mitarbeitern hohe Flexibilität über die Monatsgrenzen hinaus. Dies kommt jedem, besonders den alleinerziehenden Kolleginnen und Kollegen, zugute. Die Entnahme ganzer Gleittage war möglich.

Die minutengenaue Zeiterfassung war rechtlich erforderlich, wie die Gewerbeaufsicht bestätigte. Es war keine Schattenbuchhaltung notwendig. Jede angeordnete Überstunde wurde beim Betriebsrat beantragt und - nach erfolgter Leistung - auch ausbezahlt. Es gab keine Kappung durch Überstundenbandbreiten! Die individuellen Arbeitszeiten wurden zusätzlich durch eine Arbeitszeitkommission überwacht.



Um 7 Uhr morgens ist es noch ruhig. Nur der Serverraum gibt schon Laut. Aber gleich geht's los!!

#### .... **Arbeitszeit für Ex-Düsseldorfer**

Die neue Übergangsregelung ist angelehnt an die Swingtime und handhabt nur bis zu 3 Stunden pro Woche flexibel innerhalb eines Monats. Ein Langzeitkonto ist nicht vorgesehen. Das nimmt sowohl dem

Business, als auch den Kollegen die notwendige und gewünschte Flexibilität. Diese Übergangsregelung, die sicherlich unter hohem zeitlichen Druck vereinbart worden ist, gilt höchstens bis Ende September.

## Alte Ideen im ES Bereich

Um die betrieblichen Aufwendungen zu reduzieren und die Finanzprognosen zu erreichen, wurde auch in diesem Geschäftsjahr der Rotstift angesetzt. Liebe HP, lass dir sagen, ein Rotstift allein macht die Welt nicht farbiger...

HP plant die Reduzierung der Ausgaben des Account Business Managements um 25% gegenüber der ersten Geschäftsjahreshälfte.

Dazu gab es eine Reihe von ‚Notice of Decisions‘ an ES-Manager:

Derzeit ausgeschriebene **Stellen** sollen nicht besetzt werden. Auch der Einsatz von Contractoren ist zu prüfen. Genehmigung von höchster Instanz erfolgt nur bei kritischen Projekten, welche Impact auf das Erreichen der Unternehmensziele haben.

Ebenfalls ist angewiesen worden, dass **Überstunden** ab sofort weder genehmigt, noch ausgezahlt werden, sofern HP nicht gesetzlich dazu verpflichtet ist. Angefallene Überstunden bzw. Überzeiten sollen „abgefeiert“ werden. Wir empfehlen alle anders lautenden Absprachen mit euren Vorgesetzten in schriftlicher Form zu archivieren oder idealerweise auf Überstunden zu verzichten.

Nicht neu ist die Aufforderung, den **Jahresurlaub** im aktuellen Kalenderjahr zu nehmen. Es soll offensichtlich kein Urlaubsübertrag in das Jahr 2015 erfolgen. Als Gimmick des Konzerns erscheint das Zugeständnis von zusätzlichem Urlaub. Dieses Benefit wird jedoch durch die Tatsache getrübt, dass es

sich hierbei um UNBEZAHLTEN Urlaub handelt.

Passend zum Urlaub nun das Thema **Reisen**. Sogenannte „non-billable“ Reisen sollen bis auf weiteres eingestellt werden. Eingehende Reisekostenanträge werden genauestens geprüft. Aber HP hat Alternativen bereits parat und erinnert an die Vielzahl der audio-visuellen Kommunikationsmöglichkeiten. Wie sagte Wilhelm Busch so schön „Froh schlägt das Herz im Reisekittel, vorausgesetzt man hat die Mittel“.

Last but not least sollen interne und externe **Trainings** ausgesetzt werden. Auch (scheinbar) kostenlose Weiterbildungen (wäre da nicht die investierte Arbeitszeit), wie z. B. web-based Trainings sind tabu. Die einzige Ausnahme bilden vom Unternehmen angewiesene Trainings zur Einhaltung rechtlicher Vorgaben.

Wir fragen uns, ob dem Management eigentlich nichts Neues einfällt.

Fazit und bittere Erkenntnis ist: bei uns ist der Einsatz einer Klimaanlage die einzige Maßnahme zur Verbesserung des Betriebsklimas!



## Die Rosarote Ecke

Meist schreibt man über Dinge, die man verbessern möchte. In dieser Ecke schreiben wir, was uns gut gefällt an unserem Standort!!

*Heute:*

### **ISS Kolleginnen und Kollegen**

Die Mitarbeiter/-innen der ISS fallen immer wieder durch ihre freundliche, fröhliche und hilfsbereite Art auf. Jedes Problem, das in ihren Bereich fällt, wird sofort kompetent beseitigt!

Wirklich eine tolle Mannschaft!

Vielen Dank an alle ISS-ler am Standort Ratingen!



### **Last Minute Meldung:**

Im ES Bereich werden Mitarbeiter gezielt angesprochen, sie sollen das Freiwilligenprogramm annehmen, sie würden sonst betriebsbedingt gekündigt. Lasst euch das nicht erzählen! Das ist Stuss. Ohne Sozialplan geht das nicht so einfach. Kontaktiert den BR oder die Gewerkschaft. Schließt eine Rechtsschutzversicherung ab!!



## Entlassungen bei HP in Zaragoza

Im April erreichte uns eine schlechte Nachricht von unseren HP Kolleginnen und Kollegen aus Spanien: die Beschäftigten bei HP in Zaragoza sind darüber informiert worden, dass zwei Drittel der Belegschaft (ca. 200 Mitarbeiter von insgesamt 324 Menschen) zum 28.05.2014 entlassen werden sollen.



Unsere HP Kolleginnen und Kollegen mit Gewerkschaftsunterstützung bei einer Kundgebung in Zaragoza

Die Regierung hatte im Vorfeld hohe Zahlungen aus Steuergeldern an HP geleistet, damit HP vor Ort bleibt! Zaragoza ist eine kleine Stadt und es gibt keine nennenswerten IT Firmen in der Umgebung. Die Arbeitslosenquote beträgt 28%. Die Regierung wurde von der spanischen Gewerkschaft CGT aufgefordert, sich einzuschalten und die Maßnahme zu stoppen. HP Zaragoza wirft Gewinn ab! Wirtschaftliche Gründe wurden seitens HP nicht angegeben. Daraufhin wurden Solidaritätskundgebungen vor Ort und Solidaritätsaufrufe im Internet organisiert.

Betroffen sind die Beschäftigten (die meisten sind zwischen 25 und 40 Jahre alt), die Dienstleistungen für Großunternehmen anbieten. Diese Leistungen sollen in Länder mit billigeren Arbeitskräften ausgelagert werden.

HP betont den „größten Respekt“ vor den betroffenen Arbeitnehmern und versprach einen guten Sozialplan. Allerdings ist die soziale Absicherung in Spanien in keiner Weise mit der in Deutschland zu vergleichen. „Man kann es nicht zulassen, dass ein Unternehmen Gewinne macht, Leute entlässt und die Arbeit in anderen Ländern durchführen lässt“, kritisiert George Lamarca, CGT-Gewerkschafts-

delegierter.

Mit Hilfe der IG Metall konnten wir den Kontakt zu einer aktiven HP Kollegin in Zaragoza herstellen. In einem Telefonat haben wir uns nach dem aktuellen Stand erkundet, wie der letzte Tag abgelaufen ist und wie die Stimmung der betroffenen Mitarbeiter ist:

*„...there have been 187 colleagues laid off. These colleagues were fired Friday 27.06.2014. At the moment only one of them has received a job offer. In a flower shop. Zaragoza is a small city. HP and GM are the only relevant IT companies.... The 187 employees worked until the last minute. They did it with high professionalism. They transferred their knowledge to the next person (in Zaragoza or abroad). When the last work day was over, they met in a bar in front of the office. Many of them were very sad and emotional. There is a nice friendship among many of us....*

*Today (three days ago since the sad day), the unemployed colleagues are facing troubles in the unemployment office. HP didn't prepare correctly the papers. HP made mistakes in the calculations of the final salary.”*

Das Video vom Kampf der Kollegen findet ihr unter:

[youtube.com/watch?v=tkWpzkO4808](https://www.youtube.com/watch?v=tkWpzkO4808)

## Wir gründen einen ‚Trustbody‘

Eigentlich heißt das bei der IG Metall ‚Vertrauenskörper‘. Denn bei der IG Metall sind die Ausdrücke ziemlich altmodisch. Das muss nicht sein! Man kann es übersetzen und schon hört es sich flotter an. Der Inhalt bleibt aber derselbe. Unsere IG Metall Sekretärin lädt ein:

### Einladung zur IG Metall Versammlung

Für Mitglieder und alle anderen auch...

Im Ratinger HP-Betrieb hat sich einiges geändert: ein neuer BR wurde gewählt, die Belegschaft hat Zuwachs aus Düsseldorf bekommen, eine neue Metall-Zeitung wurde auf den Weg gebracht und es gibt immer mehr IGMer in Ratingen!

Deshalb ist es an der Zeit, sich einmal zu treffen. Wir wollen uns gegenseitig kennenlernen und auch einen Vertrauenskörper gründen. Was das ist? Das wird Thema dieser Mitgliederversammlung sein. Nicht nur Gewerkschaftsmitglieder auch weitere interessierte (noch-)Nicht-Mitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen.

#### Wann?

**20. August 2014,  
von 16:30 bis ca. 18 Uhr**

#### Wo?

**Im Relaxa-Hotel  
gleich nebenan  
Berliner Str. 95-97**

Viele Grüße,

Ulrike Saaber

(IGM-Sekretärin mit Schwerpunkt ITK)

EeTime: .....  .....